In einer zunehmend global und international orientierten Wirtschaft spielt Wettbewerbsfähigkeit von Städten und Regionen eine zentrale Rolle. Ranking, Rating und Benchmarking stellen in diesem Kontext sehr unterschiedliche Instrumente zur Messung kommunaler Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dar. Sie sind heftig umstritten, da die gewählten Indikatoren zum Teil als untauglich angesehen werden (Ranking). Sie sind sehr sensibel, weil es um die Kreditwürdigkeit geht (Rating), und sie sind komplex und auch gefürchtet, da sie zum Leistungsvergleich genutzt werden können (Benchmarking). Darüber hinaus gewinnen vom Bund initiierte städtische Wettbewerbe zu Einzelthemen wie „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ oder „Suchtprävention“ an Bedeutung. So umstritten wie die Instrumente selbst, sind oft auch einzelne Ergebnisse, sobald sie öffentlich gemacht werden und im politischen Raum kursieren. Ein rationaler Umgang mit ihnen ist dann kaum noch möglich.

Zu thematisieren ist, ob diese Instrumente tatsächlich die benötigten Informationen und Erkenntnisse liefern, in welchen Bereichen kommunalen Handelns sie Sinn machen und welche operationalen Anforderungen an sie zu stellen sind.

Schließlich ist zu fragen, wie eine verlässliche Ergebnisbewertung erfolgen kann (z.B. durch Rating-Agenturen). Als zentral erscheint, wie die Verwaltungsspitzen im Rahmen ihrer strategischen Steuerungsverantwortung diese Prozesse verlässlich initiieren und steuern sollen und können und inwieweit derartige Instrumente dauerhaft tragfähig sind. Vertiefend soll vor allem das Benchmarking behandelt werden. In diesem Difu-Diskurs stehen im Vordergrund:

- Bedeutung von Ranking, Rating und Benchmarking für das politische und administrative Handeln
- Möglichkeiten, Voraussetzungen und Grenzen für ein effektives Benchmarking als kommunales Informations- und Steuerungsinstrument
- Anforderungen an das politische und administrative Management

26. August 2002

11:00 ➤ Begrüßung und Einführung

- *Prof. Dr. Heinrich Mäding, Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin*
- *Dipl.-Soz. Robert Sander,* Difu

11:30 ➤ Diskurs 1: Kommunales Handeln als Wettbewerb? Bedeutung für Politik und Verwaltung

- Warum Wettbewerb?
- Wettbewerbskriterien
- Transparenz und Aussagekraft
- Adressaten
- Unterschiede Wirtschaft – Kommunen

Inputs:

- *Prof. Dr. Heinrich Mäding, Leiter des Deutschen Instituts für Urbanistik, Berlin*
- *Dr. Klaus Peter Plate, Leiter der Direktion für allgemeine Wirtschaft und Beschäftigung der Stadt Heidelberg*
- *N.N., Hochtief Development, Frankfurt/Main, Essen*
- *Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Speyer*

13:30 ➤ Mittagspause

14:30 ➤ Diskurs 2: Beispiel Benchmarking: Möglichkeiten und Grenzen

- Anwendungsbereiche
- Verfahren/Kennziffern
- Bewertung
- Wirkungskontrolle

Inputs:

- *Prof. Dr. Alfred Katz, 1. Bürgermeister a.D., Ulm*
- *Hans-Joachim Hilbertz, Vorstand der KGSt, Köln*
- *Rolf-Dieter Abel, Wibera AG, Düsseldorf*
- *N.N., Hochtief Development, Frankfurt/Main, Essen*
- *Prof. Dr. Marga Pröhl, Bertelsmann Stiftung; Mitglied der Geschäftsleitung, Bereich Staat und Gesellschaft, Gütersloh*

17:30 ➤ Ende Diskurs 2 /Ortswechsel

ab 18:00 ➤ Informelle Diskurse am Buffet im Berlin-Pavillon

27. August 2002

9:00 ➤ Diskurs 3: Anforderungen an Politik und Verwaltung

- Wettbewerb und Leistungsvergleiche als relevante Steuerungsgrößen?
- Ergebnisumsetzung nach „innen“
- Ergebnisvermittlung nach „draußen“
- Umgang mit sensiblen Ergebnisdaten
- formalisierte und transparente Verfahrenssteuerung

Inputs:

- *Dr. Klaus Peter Plate, Leiter der Direktion für allgemeine Wirtschaft und Beschäftigung, Heidelberg*
- *Rolf-Dieter Abel, Wibera AG, Düsseldorf*
- *Dr. Helmut Fogt, Deutscher Städtetag, Beigeordneter für Personal, Organisation, Statistik und Wahlen*
- *Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Hochschule für Verwaltung, Speyer*

12:00 ➤ Fazit und Perspektiven
Effizienzsteigerung durch Wettbewerb und Leistungsvergleiche?

Prof. Dr. Heinrich Mäding/Dipl.-Soz. Robert Sander/
Dr. Paul von Kodolitsch
Deutsches Institut für Urbanistik

13:00 ➤ Ende der Veranstaltung

Tagungsleitung
Dr. Paul von Kodolitsch
Prof. Dr. Heinrich Mäding
Dipl.-Soz. Robert Sander

Termin und Ort
26. und 27. August 2002
Deutsches Institut für Urbanistik
Ernst-Reuter-Haus
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin

Teilnahmegebühren
400,– Euro (In der Gebühr sind Mittagessen und Getränke enthalten, nicht aber die Kosten für die Unterkunft.)

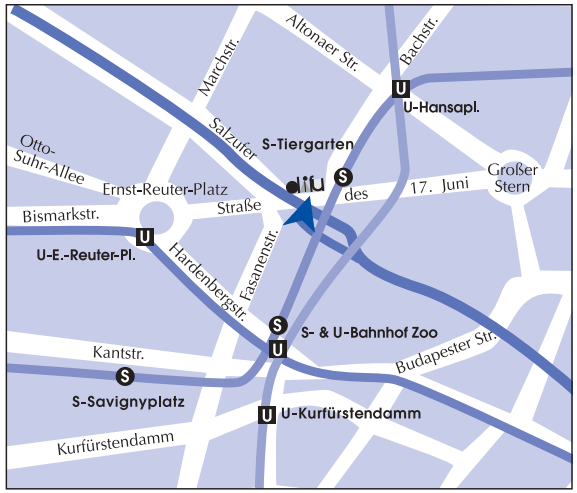
Übernachtung
Zimmerkontingent (abrufbar über das Difu) im Hotel Albrechtshof, 10117 Berlin-Mitte, Albrechtstr. 8.
Der Preis pro Übernachtung für ein Einzelzimmer mit Dusche/WC inkl. Frühstück beträgt 87,– Euro.

Anmeldungen
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Eva Alber
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin
Telefon: 030/39001-258
Telefax: 030/39001-268
E-Mail: alber@difu.de
Internet: www.difu.de

Bitte benutzen Sie die beigefügte Anmeldekarte.

Absagen
Bei Abmeldungen bis zu drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Prozent der Teilnahmegebühr fällig. Bei späterer Abmeldung oder Nicht-Teilnahme wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Es können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Layout: Elke Postler/Bernd Chill



Vom Flughafen Tegel mit dem Bus Linie 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo (ca. 30 Minuten), von dort mit der S-Bahn eine Station bis Tiergarten.

Von den Fernbahnhöfen Lichtenberg und Ostbahnhof mit der S-Bahn Richtung Charlottenburg, Potsdam, Wannsee, Pichelsberg, Spandau usw. bis S-Bahnhof Tiergarten. 150 m Fußweg bis zum Ernst-Reuter-Haus.

Difu-Diskurse zur Stadtentwicklung

Kommunen im Wettbewerb: Ranking – Rating – Benchmarking. Modischer Trend oder effiziente Informationsinstrumente?

26. und 27. August 2002 in Berlin

Deutsches Institut für Urbanistik

Anmeldung

Kommunen im Wettbewerb:
Ranking – Rating – Benchmarking.
Modischer Trend oder effiziente Informationsinstrumente?

26. und 27. August 2002 in Berlin

(Unterschrift)

Absender (Bitte alles in Druckschrift ausfüllen)

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Anmeldung

Kommunen im Wettbewerb:
Ranking – Rating – Benchmarking.
Modischer Trend oder effiziente Informationsinstrumente?

26. und 27. August 2002 in Berlin

(Unterschrift)

Absender (Bitte alles in Druckschrift ausfüllen)

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Anmeldung

Kommunen im Wettbewerb:
Ranking – Rating – Benchmarking.
Modischer Trend oder effiziente Informationsinstrumente?

26. und 27. August 2002 in Berlin

(Unterschrift)

Absender (Bitte alles in Druckschrift ausfüllen)

Name, Vorname, Titel

Stadt, Amt/Institution

Funktion

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Telefon/Fax

E-Mail

Deutsches Institut für Urbanistik

Telefon: O3O/39OO1-258
Telefax: O3O/39OO1-268
E-Mail: alber@difu.de

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Frau Eva Alber
Postfach 12 O3 21

1O593 Berlin

Deutsches Institut für Urbanistik

Telefon: O3O/39OO1-258
Telefax: O3O/39OO1-268
E-Mail: alber@difu.de

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Frau Eva Alber
Postfach 12 O3 21

1O593 Berlin

Deutsches Institut für Urbanistik

Telefon: O3O/39OO1-258
Telefax: O3O/39OO1-268
E-Mail: alber@difu.de

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)
Frau Eva Alber
Postfach 12 O3 21

1O593 Berlin